

# Inhalt

Editorische Vorbemerkung	7
I. GEDANKEN ZUM GEDENKEN	
1. Wozu Erinnern an Konservative im Widerstand? (2019)	9
2. Die deutsche Gedenkreligion des Holocaust (1999)	19
II. KONSERVATIVER WIDERSTAND IM ÜBERBLICK	
1. Politischer Konservatismus und Widerstand (1994)	35
2. Zu wenig und zu spät? Der Kampf des anderen Deutschland (2002)	57
3. Preußische Soldatentradition und Widerstand: Das Potsdamer Infanterieregiment 9 zwischen dem »Tag von Potsdam« und dem 20. Juli 1944 (1985)	81
4. Ganz normale Deutsche. Das Judenbild des konservativen Widerstandes (2005)	97
5. Über die Zögerlichkeit konservativer Gewissensentscheidung (2009)	121
6. Nachkriegsvorstellungen im Widerstand des 20. Juli 1944 (2007)	133
7. Die Katholische Kirche im Dritten Reich – Anpassung und Widerstand (1988)	147
III. KONSERVATIVE PERSÖNLICHKEITEN IM WIDERSTAND	
1. Stauffenberg und Moltke. Zwei der Größten im deutschen Widerstand (2007)	171

2. Ewald von Kleist-Schmenzin (2009)	185
3. Carl-Hans Graf von Hardenberg (2013)	201
4. Vom Bündnispartner zum »Hochverräter«: Der Weg des Ferdinand von Lüninck (1993)	211
5. Sie kamen aus dem »Stahlhelm«. Frühe Kampfgenossen Hitlers, die früh in den Widerstand gingen (2015)	261
6. Ein Löwe für den Himmel. Bischof Clemens August Graf von Galen (2005)	279
7. Er lobte seine Mörder: Erich Klausener, Vorsitzender der Katholischen Aktion (2014)	287
8. Ein Glaubenszeuge im Zwiespalt. Michael Graf von Matuschka zwischen Regimegegnerschaft und Beamtenpflicht (2016/17, erschienen 2019)	295

## ANHANG

Personenregister	319
Bildnachweis	327